

Die Schädlichkeit der Zitronenkuren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 21

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bares Objekt bildet, erfolglos geblieben sei. Weniger Erfolg hat sie allerdings gegen die „Schwindelkrankheit“, die auf schamlose Ausbeutung der Dummen ausgeht. Vielleicht

helfen uns die Samariter dabei, sie, die mit allen Bevölkerungsschichten in innigen Verkehr kommen, können mächtig zur Bekämpfung des Kurpfuschertums beitragen.

Die Schädlichkeit der Zitronenkuren.

Durch den übertriebenen und unsachgemäßen Genuß der Zitronen können schwere Schädigungen hervorgerufen werden. Werden doch als geeignet für Zitronenkuren von manchen Seiten alle nur denkbare Krankheiten angegeben. Der bekannte Kliniker Professor v. Norden in Wien hat einen entscheidenden Erfolg von der Zitronenkur nicht gesehen. Bei den Versuchen auf den Krankenabteilungen kommen wohl zeitweise Besserungen vor, doch waren diese bei der Art des Leidens, es handelte sich um rheumatische Affektionen, nicht zu verwerten. Die Kur bestand im Einnehmen des Saftes von 20 bis 30 Zitronen pro Tag. Außer einem Fall, wo nach der Kur eine deutliche Verdauungsstörung auftrat, waren ausgesprochene Nach-

teile von der Kur allerdings auch nicht zu verzeichnen. Nach Prof. Schwalbe sind Zitronenkuren höchstens beim Skorbut gerechtfertigt. Ganz harmlos ist die Säure übrigens keineswegs. So ist ein Todesfall bekannt geworden bei einem Mädchen, das 25 bis 30 Gramm Zitronensäure genommen hatte. Bei längerem Gebrauch von Limonaden wurden Kräfteverfall und Verdauungsstörung beobachtet. Künstliche Zitronensäure kann bleibend sein und Blutvergiftung hervorrufen. Will man dem Körper Früchte zuführen, so soll man zweckentsprechend solche wählen, die mehr Kohlehydrate enthalten und in größeren Mengen weniger bedenklich sind als gerade Zitronen.

(„Gesundheitslehrer“.)

Lichtbilder.

Ueber den Balkankrieg und die Hülfeleistung des Roten Kreuzes hat die Direktion eine Serie Lichtbilder herstellen lassen, die den Vereinen gegen Garantie für Beschädigung unentgeltlich zur Verfügung steht. Der Serie, die 75 außerordentlich hübsche und hochinteressante Bilder umfaßt und im Doppel erstellt ist, wird ein erläuterndes Textbüchlein beigegeben. Wir sind überzeugt, daß die Darstellung den Vereinen, welche ihren Mitgliedern etwas Anregendes bieten wollen, sehr willkommen sein wird. Vorstände, die sich um die Sache interessieren, erhalten das Textbüchlein auf Wunsch vorher zugestellt. Anmeldungen, die mit genauer Terminangabe versehen sein sollen, sind möglichst frühzeitig an die unterzeichnete Stelle zu richten. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß es uns unmöglich ist, Apparat und Bedienung selber zu liefern. Es können daher nur solche Vereine in Betracht kommen, die sich einen Projektionsapparat mit Bedienung beschaffen können.

Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Bern.

Unfern Lesern

teilen wir mit, daß noch einige komplette Exemplare des Jahrgangs 1912 von „Das Rote Kreuz“ vorhanden sind und zum Preis von Fr. 1.50 abgegeben werden.

Das Zentralsekretariat.